

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lieder und Romanzen von Uhland

Kreutzer, Conradin

Leipzig, [ca. 1826]

urn:nbn:de:bsz:31-68295

No. 13. B.

Jan 17 17

LIEDER und ROMANZEN
von
Abland

mit
BEGLEITUNG des PIANOFORTE

in Musik gesetzt

und

Madame Anna Milder in Berlin

gewidmet
VON
CONRADIN KREUTZER

Kapellmeister am k. k. Hoftheater in Wien.

70^{tes} Werk.

3^{te} Folge der Frühlings- und Wanderlieder.

N^o 264.

Eigenthum des Verlegers.

Pr. 20 Gr.

Leipzig, bei H. A. Probst.

Diese Lieder sind auch mit Begleitung der Guitarre zu haben.



Allegro giocoso.

ABSCHIED.

N^o.1.
PIANOFORTE.

Singstimme.

The musical score consists of a piano accompaniment and a vocal line. The piano part is in 9/8 time, marked *Allegro giocoso*, and features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The vocal line is in the same time signature and is marked *Munter.* (cheerful). The lyrics are in German and describe a scene of farewell. The score includes several *PED.* (pedal) markings and a *loco.* (ad libitum) marking. The piano part ends with a flourish marked *8^{va}*.

V.1. Was klinget und singet die Strasse her_auf? Ihr Jungfern ma_chet die Fen_ster auf! Es

2. Und draussen am al_ler_letz_ten Haus, da gucket ein Mägdlein zum Fenster her_aus, sie

8^{va} 3. Ihr Brüder, was sollte das Sträuss_lein mir? Ich hab ja kein lie_bes Liebchen wie Ihr. Ander

ziehet der Bursch in die Wei_te, sie ge_ben ihm das Ge_lai_te. Wohl

möcht ih_re Thränen ver_de_cken mit Gelbveig_lein und Ro_sen_stö_cken. Und

Son_ne würd es ver_ge_hen, der Wind, der würd es ver_we_hen. Und

jauchzendie Andern und schwingen die Hüt', viel Bänder darauf und viel ed - le Blüth', dochdem
 draussen am al - ler - letz - ten Haus, da schlägt der Bursche die Au - gen auf, und
 wei - ter, ja weiter mit Sang und mit Klang! unddas Mägdlein lauschet und horchet nochlang? .. O

Bur - schengefällt nichtdie Sit - te, geht still und bleichin der Mit - te. Wohl
 schlägt sie nie - der mit Schmerze, und le - getdie Hand auf's Her - ze. .. Herr
 ..weh! er zie - het der Kna - be, den ich stil - le ge - lie - bet ha - be. Da

fp *calando.* *dim. e. calando.* *ppPED. cres.*

a Tempo.

klingen die Kannen, wohl funkelt der Wein, trink aus und trink wie der, lieb Bru der mein! mit dem

Bruder! und hast du noch kei - nen Strauss, dort winken und wanken viel Blumenheraus. Wohl

con moto.

„ steh ich ach! mit der Lie - be mein, mit Ro - sen und mit Gelbwei - ge lein demich

sp a Tempo.

Abschiedswei - ne nur flie - het, der da in - nen mir breñet und glü -

„ auf, du Schön - ste von Al - len, lass ein Sträuss - lein herun - ter fal -

Al - les gä - be so ger - ne, der ist nun in der Fer -

mf *p*

het, mit dem Abschiedswei - ne nur flie - het, der da in - nen mir brei - et und
 „len! Wohl - auf, du Schön - ste von Al - len, lass ein Sträuss - lein herun - ter
 „ne, dem ich Al - les gä - be so ger - ne, der ist nun in der

fp *p* *cres.*

glü - - - het.
 „fal - - - len!“
 „Fer - - - ne.“

f *PED.* *PED.* *PED.* *PED.* *PED.* *PED.* *8va*

6 N^o 2.

DIE ZUFRIEDENEN.

SINGSTIMME.

Allegretto scherzando.

sotto voce.

- V.1. Ich sass bei je - ner Lin - de
2. Wir sas - sen ganz ver - schwiegen
3. Es mocht' uns nichts mehr feh - len

PIANOFORTE.

mit mei - nem trau - ten Kin - de, wir sas - sen
mit in - ni - gem Ver - gnü - gen, das Herz kaum
kein Seh - nen konnt' uns quä - len, nichts Lie - bes

Hand in Hand. Kein Blätt - chen rauscht' im Win - de, die
merk - lich schlug. Was soll - ten wir auch sa - gen? was
war uns fern. Aus lie - bem Aug' ein Grüs - sen, vom

7

Sonne schien ge - lin - de, her - ab auf's stil - le Land,
 konnten wir uns fra - gen? wir wuss - - - ten ja ge - nug,
 lie - ben Mund ein Küss - sen gab Eins dem An - dern gern,

her - ab auf's stil - - le Land, her - ab auf's stil - le
 wir wussten ja ge - nug, wir wussten ja ge -
 gab Eins dem An - - dern gern, gab Eins dem An - dern

Land, her - ab auf's stil - le Land. D.C.D.S. *S*
 nug, wir wussten ja ge - nug.
 gern, gab Eins dem An - dern gern.

Zum Schluss.

264 a

D.C.D.S. *S*

LAUF DER WELT.

Nº 5.

SINGSTIMME.

Allegretto.

V.1. An je - dem A - bend geh' ich aus, hin auf den
 2. Ich weiss nicht wie es so ge - schah, seit lan - - ge
 3. Das Lüft - chen mit der Ro - - se spielt, es fragt nicht:

PIANOFORTE.

Wie - sen - steg, sie schaut aus ih - - rem Gar - - ten -
 küss' ich sie, ich bit - - te nicht, sie sagt nicht
 hast mich lieb? das Rös - - chen sich am Thau - - e

haus, es ste - - het hart am Weg, wir ha - - ben uns noch
 ja! doch sagt sie: nein! auch nie. Wenn Lip - - pe gern auf
 kühlt, es sagt nicht lan - - ge: gieb! Ich lie - - be sie, sie



nie be - stellt, es ist nur so der Lauf der Welt. Wir ha - - ben uns noch
 Lip - - pe ruht, wir hin - dern's nicht, uns dünkt es gut. Wenn Lip - - pe gern auf
 lie - - bet mich, doch kei - nes sagt: ich lie - - be dich. Ich lie - - be sie, sie

nie be - stellt, es ist nur so der Lauf
 Lip - - pe ruht, wir hin - - dern's nicht, uns dünkt
 lie - - bet mich, doch kei - - nes sagt: ich lie

der Welt, es ist nur so der Lauf der Welt.
 es gut, wir hin - dern's nicht, uns dünkt es gut.
 - - be dich, doch kei - nes sagt: ich lie - be dich.

264 a

DER SCHÄFER.

SINGSTIMME.

Andante grazioso.

PIANOFORTE.

schö-ne Schäfer zog so nah vor-ü-ber an dem Königs-schloss; die Jungfrau von der Zinne sah, da war ihr

Seh-nen gross, da war ihr Seh-nen gross. Sie rief ihm zu ein süs-ses Wort: „O Der Jüngling ihr ent-ge-gen bot: „O

calando. *a Tempo.* *dim.* *mf* *f*

„dürft' ich geh'n hin - ab zu dir! wie glän - zen weiss die Läm - mer dort, wie roth die Blüm - lein
 „kä - mest du her - ab zu mir! wie glän - zen so die Wäng - lein roth, wie weiss die Ar - me

„ hier!“ Und als er nun mit stil - lem Web in jeder Früh vorüber trieb: da sah er hin, bis in der
 „ dir!“

Höh' erschiensein hol - des Lieb, erschien sein hol - des Lieb: dann

quasi Echo.

rief er freund_lich ihr hin_auf: „Will_kommen, Kö_nigs_töch_terlein!“ Ihr

süs_ses Wort ertön_te drauf: „Viel Dank, du Schäfer mein!“ Der Win_ter floh, der

Lenz erschien, die Blümleinblüthenreichumher, der Schäfer thät zum Schlosse ziehn, doch sie erschien nicht

pp mehr, doch sie er-schien nicht mehr. Er rief hinauf, so kla- - ge -

un poco più lento.

pp voll: „Will - kommen Kö - nigs - töch - terlein!“ Ein Gei - ster laut her - un - ter scholl: „A -

f *fp* *pp* *pp* *PED.*

perdendosi.

de du Schäfer mein! A - de du Schäfer mein.“

pp *perdendosi.* *dim.* *PED.*

264a

GRETCHENS FREUDE.

N^o 5.

SINGSTIMME.

Tempo di Marcia Allegro.

V.1. Was soll doch dies Tromme_{ten} sein? was
V.2. Wieschimmert so der Helm von Gold; des

PIANOFORTE.

deu_{tet} dies Ge_{schrei}? Will tre_{ten} an das Fen_{ster} lein, ich ah_{ne}, was es sei.
Rit_{ter} spie_{les} Dank. Ach! drun_{ter} glüh_{in} vor Al_{lem} hold, die Au_{gen} blau und blank.

Da kehrt er ja, da kehrt er schon vom fest_{li} chen Tur_{nei}, der rit_{ter} li_{che}
Wohlstar_t um ih_{ndes} Pan_{zers} Erz, der Rit_{ter} mantel rauscht; doch drun_{ter} schlägt ein

Kö - nigs_sohn, mein Buh - le wun - der_treu. Wie steigt das Ross und schwebt da - her! wie truz - lichtsitz der
 mil - des Herz, das Lieb' um Lie - be tauscht. Die Rech - te lässt den Gruss er - gehn, sein Helm - gefie - der

dolce. *tr.*
 Mann, für wahr! man däch - te nim - mermehr, wie sanft er spie - len kann, wie sanft er spielen
 wankt; da nei - gen sich die Da - men schön, des Vol - kes Ju - bel dankt des Vol - kes Jubel

kann.
 dankt.

dolce. *cres.* *f.*

f V.5. Was ju-belt ihr und neigt euch so? der schö-ne Gruss ist mein. Viel Dank mein Lieblich bin so froh, ge-

f *p* *f* *p* *f* *p*

sotto voce. wiss ich bring' dir's ein. Nun zieht er in des Va-ter's Schloss und

cres. *fp* *f* *f*

kni-et vor ihm hin, und schnallt den gold-²nen Helm sich los und reicht dem Kö-nig

p *f* *f* *f*

264 a

ihn. Dann A - bends eilt zu Liebchens Thür, sein lei - ser, lo - ser Schritt, da

pp calando. sotto voce.

pp calando. pp dim.

bringt er frische Küsse mir, und neu - e Lie - be mit, und neu - - - e Lie - be

tr. dolce.

pp fp

mit.

pp

pp

PED.

DER KÖNIG AUF DEM THURME.

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

In sanfter Bewegung.

sotto voce.

Da lie - - gen sie al - - le, die
 grau - - - en Höhn, die dun - - - keln Thäler in milder Ruh',
 der Schlum - - - mer wal - tet, die Lüf - - - te wehn keinen

ppPED. *sempre legato.* *dim.* *mf*
tr. *fpPED.* *mf* *mfPED.*
pp *dim.* *pp* *PED.*

mf Laut der Kla - - - ge mir zu. *mf* Für

al - le hab ich ge - sorgt und ge - strebt! Mit Sor - - - gen trank ich den funkelnden

Wein; die Nacht ist ge - kom - men der Him - - - mel be -

f *PED.* *dim.* *PED.* *pp*

264 a V. S.

mf
 lebt, meine See - - - le will ich er - - freun.

mf *f*
 O du gold - - - ne Schrift durch den Sternen - raum, zu dir ja

f *dolce.*
 schau' ich liebend em - por, Ihr Wun - - - der - klän - ge, ver - nom - - - men

PED. *dim.* *cres.*
cres. *PED.* *f*
f *dolce.*
PED. *pp* *PED.* *PED.* *PED.*

264 a

kaum, wie besäu - selt ihr sehn - lich mein Ohr. Mein Haar ist er -

graut, mein Auge ge - trübt, die Siegeswallen hängen im Saal, habe Recht ge -

spro - chen, und Recht ge - übt: wann darf ich ras - ten wann einmal? O

264 a

V. S.

poco a poco più mosso crescendo.

mf se - - - li - ge Rast, wie ver - lang' ich dein: *f* O

mf herr - - - li - che Nacht, wie säumst du so lang, *f* da ich

schau - - - e der Ster - - ne lich - - te - ren Schein, und

ped *ff*

264 3

hö - re vol - le - ren

Klang! O se - li - ge Rast!

O herr - liche Nacht!

264 a

FINE.

